

apa 097-sd

(wm 10 - 19.6.) ++++=

jetzt will der kleine helmut ... 2

ausgerechnet gegen italien, den bisher so eindrucksvollen wm-co-favoriten, fanden die oesterreicher noch einmal zu ihrer form zurueck, wurden noch einmal zu dem, was sie schon nach den spielen gegen spanien und schweden gewesen waren - der zu allem faehige aussenseiter. und holland-trainer ernst happel, der sowohl mit den oesterreichern als auch mit den deutschen bereits seine wm-erfahrungen gesammelt hat, rief wenige minuten nach dem 2:2 den erwartungs- und hoffnungsvoll zu ihm aufblickenden brd-berichterstatlern zu: "glauben sie mir, so leicht wird es fuer die deutschen nicht werden. beim 1:5 gegen holland spielten meine landsleute ungluecklich. gegen italien haben sie gezeigt, dass sie von jedem gegner ernstzunehmen sind.

der "grosse" helmut aus wiesbaden tut dies auch, aber er weiss, jetzt geht es um alles oder nichts. was schoen noch nicht sagte, das tat in seiner vertretung erich beer: "wir muessen mit unserem angriffsfussball jetzt eben jedes risiko eingehen ..." darin liegt fuer die oesterreicher gefahr und chance zugleich. denn das heisst von deutscher warte: den angriff noch staerker forcieren. dieter mueller und abramczik, den man nach dem polen-spiel schon fuer die wm abgeschrieben hatte, zeigten gegen holland, dass sie mehr als reservisten sind. sie werden auch gegen oesterreich wieder stuermen und man wird versuchen, ihnen noch mehr unterstuetzung fuer ihre aufgaben zukommen zu lassen, noch mehr kraefte nach vorne zu verlegen und da tut sich automatisch die frage auf, wie weit man dadurch die abwehr schwaecht. "dietz haelt jetzt schon jeden vergleich mit ruessmann, kaltz und vogts aus", bemerkte ein staendiger beobachter der deutschen fussballszenerie. aber haelt etwa ein vogts noch immer den vergleich mit dem dietz aus? besonders dann, wenn der gegner aus einem durch die eigene offensive schwaecher abgesicherten raum vor ihm zum gegenstoss ansetzt?

sicher werden die deutschen am mittwoch alles daransetzen, zu gewinnen und wenigstens das spiel um platz drei zu erreichen. aber am sonntag, nach dem 2:2, da waren sie eine geschlagene mannschaft. in ascochinga stieg berti vogts ohne begleitung aus dem mannschaftsbus und ging allein ins apartement. sein "wir haben verloren" kam aus tiefster seele. und sepp maier sagte es auf gut bayrisch: "ein schmarr'n". ob selbst eine mannschaft von der disziplin der deutschen nach diesem schlag noch imstande sein wird, aus dem "schmarr'n" wenigstens einen "kaiser-schmarr'n" zu machen? eine prise aus dem "salzstreuer" des kleinen helmut, und schon kann das gericht fuer den grossen helmut ungeniessbar werden.
(i) (forts.moegl.)